



# DR. HAKIMI + KOLLEGEN

Zahnmedizin + Oralchirurgie + Implantologie

## Verhalten vor und nach oralchirurgischen Eingriffen

Nach einem oralchirurgischen Eingriff sollten Sie ein paar Dinge beachten, um die Heilung zu beschleunigen und Komplikationen zu vermeiden. Im Folgenden finden Sie ein paar nützliche Regeln, die Sie nach einer Operation befolgen sollten.

### Vor dem operativen Eingriff:

Wird eine örtliche Betäubung durchgeführt, können Sie vor Ihrem Termin wie gewohnt essen und trinken.

Bitte nennen Sie uns vor dem Eingriff alle Medikamente und Naturheilmittel, die Sie momentan einnehmen bzw. in der jüngeren Vergangenheit eingenommen haben.

Verzichten Sie im Vorfeld, das heißt mindestens sieben Tage vorher, auf Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten, zum Beispiel Aspirin®. Wenn Sie regelmäßig ASS oder andere blutverdünnende Mittel einnehmen müssen, etwa aufgrund von Herzerkrankungen, halten Sie mit uns und Ihrem Hausarzt Rücksprache. Setzen Sie diese Medikamente auf keinen Fall selbstständig ab!

Ist vor dem Eingriff eine prophylaktische Einnahme von Antibiotika nötig, ist es wichtig, dass Sie diese Medikamente wie von uns vorgegeben einnehmen. Dadurch können (selten vorkommende) schwerwiegende bakterielle Infektionen vermieden werden.

### Nach dem operativen Eingriff:

#### Essen und Trinken

Sie sollten erst wieder etwas essen und heiße Getränke zu sich nehmen, wenn die lokale Betäubung vollständig abgeklungen ist. So verhindern Sie mögliche Bisswunden oder Verbrühungen. Kauen Sie mit der nicht behandelten Seite und vermeiden Sie den direkten Kontakt mit der Wunde. Achten Sie darauf, möglichst weiche Nahrung zu sich zu nehmen und verzichten Sie auf Körner, Müsli, Nüsse und Früchte mit kleinen Samen. Bitte verzichten Sie auf heiße, sehr kalte, scharfe oder saure Lebensmittel. Auch Kuchen und Süßigkeiten können die Heilung negativ beeinflussen.

Vermeiden Sie (so weit wie möglich) Nikotin, Kaffee und Alkohol. Leider beeinträchtigen diese Stoffe die Wundheilung enorm.

#### Blutung und Nachblutungen

Da ein operativer Eingriff immer mit einer Wunde in der Mundhöhle verbunden ist, können Nachblutungen auftreten. Wir haben die Wunde mit Baumwolltupfern versorgt, um die Blutung möglichst schnell zu stillen. Üben Sie für ca. eine Stunde leichten Druck (durch Aufbeißen) auf diese aus. Entfernen Sie die Tupfer anschließend oder wechseln Sie sie nach Bedarf aus. Nehmen Sie die Tupfer jedoch unbedingt über Nacht heraus, um versehentliches Verschlucken oder Einatmen zu verhindern. Sollte eine Nachblutung entstehen, stillen Sie die Blutung mit einer sterilen Mullbinde oder einem sauberen Stofftaschentuch, indem Sie sie auf die Wunde legen und leicht aufbeißen. Vermeiden Sie sportliche Aktivitäten und Wärme. Lagern Sie beim Schlafen den Kopf in einer höheren bis aufrechten Position.

Hält die Blutung an, setzen Sie sich mit unserer Praxis in Verbindung. In jedem Fall sollten Sie Saugen an der Wunde, häufiges Ausspucken und Spülen vermeiden, denn das kann die Wundheilung stören.

Bitte wenden!



# DR. HAKIMI + KOLLEGEN

Zahnmedizin + Oralchirurgie + Implantologie

## Schmerzen

Schmerzen im Wundgebiet sind nach der Operation ganz normal. Sie sollten spätestens innerhalb von ein bis zwei Tagen abklingen. Unterstützend können Sie schmerzlindernde Medikamente einnehmen, die wir bzw. Ihr Apotheker Ihnen empfehlen. Vermeiden Sie Schmerzmittel mit blutverdünnenden Wirkstoffen, wie Acetylsalicylsäure (ASS), enthalten z. B. in Aspirin®. Sie können zu Nachblutungen führen bzw. diese verstärken. Sollten die Schmerzen länger als eine Woche anhalten, kontaktieren Sie uns.

## Schwellungen oder Blutergüsse

In der Regel schwillt die betroffene Stelle etwas an und wird warm. Das lässt sich in den meisten Fällen nicht komplett vermeiden. Entgegenwirken können Sie allerdings mit konsequentem Kühlen. Am besten eigenen sich sog. Cool-Packs, die Sie entweder in der Apotheke besorgen können oder sich von uns mitgeben lassen können, wenn Sie keine haben. Achten Sie jedoch stets darauf, dass die Stelle nicht zu kalt wird oder gar vereist. Kurze Pausen im halbstündigen Takt sind ratsam. Schmerzen im Wundgebiet sind nach der Operation ganz normal. Sollten diese jedoch länger als eine Woche anhalten, kontaktieren Sie unsere Praxis.

## Mundhygiene und Zähneputzen

Nach ein paar Tagen werden Sie feststellen, dass sich ein weißlicher Film über der Wunde bildet. Entfernen Sie diese Fibrinschicht auf gar keinen Fall. Diese entspricht dem Schorf der Wunde und ist für die Heilung essentiell. Umgehen Sie deswegen auch das Operationsgebiet für sieben bis zehn Tage mit der Zahnbürste.

Umschwenken Sie die betroffene Stelle stattdessen mit einer antibakteriellen Mundspüllösung wie z.B. Chlorhexamed (achten Sie darauf, dass die Lösung keine ätherischen Öle enthält) oder auch mit ungezuckerten Kamillentee. Spülen Sie jedoch nicht zu stark, um die empfindliche Fibrinschicht nicht zu zerstören!

## Autofahren und Maschinenbedienung

Durch die örtliche Betäubung und besonders nach einer Vollnarkose kann es zur Verminderung des Reaktionsvermögens kommen. Ihre Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen, sind daher herabgesetzt! Lassen Sie sich nach dem Eingriff von jemandem abholen. Auf Wunsch rufen wir Ihnen auch gerne ein Taxi.

## Operationen im Oberkiefer

Sollte der Eingriff im Oberkiefer vorgenommen worden sein, achten Sie darauf, die nächsten Tage nicht fest zu schnäuzen und den Mund beim Niesen zu öffnen. Andernfalls kann es aufgrund des in der Kieferhöhle entstandenen Drucks zu einer Verbindung zur Mundhöhle kommen. Aus dem gleichen Grund sollten Sie auch mindestens zehn Tage nach der Operation nicht fliegen und tauchen.

## Nachsorgetermin

Sollte die Wunde vernäht worden sein und sich einzelne Fäden von selbst lösen, stellt dies in der Regel kein Problem dar. Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie in unsere Praxis, falls Probleme auftreten oder Sie etwas verunsichert! Falls es wider Erwarten einmal zu einer Entzündung oder Wundheilungsstörungen kommen sollte, können wir Sie so frühzeitig behandeln.

Wenden Sie sich in dringenden Fällen außerhalb unsere Sprechzeiten an den zahnärztlichen Notdienst, Telefonnummer **030 89004-333** oder im Internet unter [www.kzv-berlin.de](http://www.kzv-berlin.de).

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr Praxisteam Dr. Hakimi + Kollegen